

NEWSLETTER

Schuljahr 23/24

Ausgabe 38

08.07.2024

Textilwerkstatt

Die Textilwerkstatt hatte die Idee, ein Produkt für das Schulfest zu erstellen, das mit dem Schullogo für das 60jährige Jubiläum versehen ist. Eifrig wurden Ideen gesammelt, geplant, überlegt.

Am Ende ist eine Tragetasche entstanden, die auf der Vorderseite das Schullogo schmückt, hinten verfügt sie über eine aufgenähte Tasche, die eine weitere Funktion hat: Die Tragetasche kann man nämlich auch klein zusammenfalten, damit sie ordentlich verpackt immer dabei haben kann.

Die Aufgaben wurden aufgeteilt: Einige Schüler haben bei dem Entgittern der Plotterfolie geholfen, andere beim Beplotten der Taschen, die Frau Strickert zugeschnitten und vorbereitet hatte. Die Schülerinnen und Schüler aus den 8.-10. Klassen haben zunächst die Henkel gebügelt und gesteppt, und sie dann auf die Taschenkörper genäht. Die Schülerinnen und Schüler aus den 5.-6. Klassen haben die hinteren Taschen genäht, gebügelt, und mit Druckknöpfen versehen. Eine echte Teamarbeit! Es sind insgesamt 17 Taschen fertig geworden, größtenteils konnte man sie in der Tombola gewinnen. Vielen Dank an alle Mitwirkende!

PS.: Im Nachhinein sind noch weitere 8 Taschen fertiggestellt worden, die man noch in der letzten Schulwoche gegen 5 € Schutzgebühr gerne erwerben kann.

Termine

8. – 11. Juli 2024	Sport- und Klassenprojekte
8. – 11. Juli 2024	Studientage Q2
8. Juli 2024	5G/5F Völkerballturnier und Bundesjugendspiele
9. Juli 2024	6G/6F Völkerballturnier und Bundesjugendspiele
10. Juli 2024	Fußballturnier Jahrgang 8
10. Juli 2024	Gesamtkonferenz 14:05 Uhr Lehrerzimmer
11. Juli 2024	Basketballturnier Jahrgang 9
12. Juli 2024	1. – 3. Stunde KL/Tutoren-Unterricht
15. Juli – 23. August 2024	Sommerferien Hessen



Berufsorientierung

Schulsprechstunde

Als Berufs- und Studienberaterin bietet Tabea Moos individuelle, kostenfreie und neutrale Beratungsgespräche an. Alle Fragen rund um Schule, Ausbildung, Studium und Überbrückungsmöglichkeiten sind herzlich willkommen. Termine können unkompliziert per Mail an Tabea.Moos@arbeitsagentur.de vereinbart werden.



Europa zu Gast an der Singbergschule

Passend zum Start der Europameisterschaft fand im Rahmen des Erasmus+ Projekts unter dem Titel „Towards Digital Equality in Education“ das erste Treffen an der Singbergschule in Wölfersheim vom 16.-22.06.2024 statt.

Bereits im Vorhinein hatten die Schülerinnen und Schüler in der digitalen Welt Kontakt und waren am Flughafen ganz aufgeregt, ob der gewonnene virtuelle Eindruck des Gastschülers sich am Ende auch bestätigt. Dies war nach einer gemeinsamen Woche auch der Fall, sodass beim Abflug ordentlich Tränen flossen. Aber zunächst der Reihe nach – vor ungefähr einem Jahr traten Lehrer der Singbergschule mit Kollegen aus der Türkei und Spanien in Kontakt, um gemeinsam ein Erasmus+ Projekt zu planen, welches auch bewilligt wurde. Diese Projekte sehen gegenseitige Austauschtreffen vor, um an dem Projekt zu arbeiten, aber ebenso einen interkulturellen Austausch zu ermöglichen, der allen Beteiligten einen Eindruck von den jeweiligen Kulturen und auch Schulsystemen vermittelt.



Das Team der Erasmusschule hat daher ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm erstellt, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Nach der Ankunft der Gäste am Sonntag, stand der Montag ganz im Zeichen des Kennenlernens, so wurde nach der Begrüßung in der Schule durch die Schulband, der Schulleitung, der Kollegen und des Bürgermeisters von zwei Schülerinnen der AG die Schule gezeigt. Im Anschluss begrüßte Landrat Jan Weckler die internationalen Gäste im Landratsamt. Der folgende Tag sollte im Sinne des Projekttitels eine Verbindung zwischen der Schule und Lebenswelt herstellen, sodass die Gruppe „Frank Kunststofftechnik“ in Berstadt besichtigt hat, wo die Arbeitsprozesse zur Produktion von Kunststoffrohre

vermittelt wurden. Am Mittwoch wurde sich in der Schule unter anderem in nationengemischten Gruppen über den aktuellen Stand der Digitalisierung in den Schulen des jeweiligen Landes ausgetauscht. Ein Highlight war für viele Schülerinnen und Schüler der Besuch in Frankfurt am Donnerstag, an dem eine appgesteuerte Stadtführung in Form einer Schnitzeljagd stattgefunden hat. Der Freitag wurde neben einer Feedbackrunde zum Verlauf der Woche durch einen Workshop zur digitalen Medienwelt von „Afterhour Eierbagge“ und



Julia Nestle mit der Produktion eines gemeinsamen Podcasts abgerundet. So konnte man beim Schulfest zum 60-jährigen Jubiläum der Singbergschule am Nachmittag die Woche gemeinsam beschließen. Die Lehrer und Schüler der Singbergschule freuen sich nun auf die Gegenbesuche in Izmir (Türkei) und Torrelavega (Spanien). (GRÜ)

„Es ist keine Anklage. Ihr seid jedoch die Zukunft und von euch hängt vieles ab!“

Über das Zweizeugengespräch mit Ricardo Laubinger, dem Gründer und Vorsitzenden der Sinti-Union Hessen

Am 27. Juni 2024 hatten die 9. und 10. Klassen der Singbergschule Wölfersheim die Gelegenheit, einem Zweizeugengespräch mit Herrn Ricardo Laubinger, einem Sinto, beizuwohnen. Die von Frau Pietsch organisierte Veranstaltung hinterließ bei allen Beteiligten einen tiefen Eindruck. Zu Beginn der Veranstaltung gab Frau Pietsch, Geschichtslehrerin und Beauftragte des Bereichs „Öffnung von Schule“ einen kurzen Ausblick auf den Ablauf der zwei folgenden Stunden. Anschließend wurde ein eindrucksvoller Kurzfilm gezeigt, der durch Bilder und Dokumentaraufnahmen die Gräueltaten des Holocausts veranschaulichte. Diese visuelle Einführung schuf eine ernste und nachdenkliche Atmosphäre und bereitete die Schüler auf das bevorstehende Gespräch mit Herrn Laubinger vor. Laubinger betonte im Anschluss, dass in der NS-Zeit nicht nur Juden, sondern auch viele andere Gruppen, darunter die Sinti und Roma, unter dem Terror der Nationalsozialisten litten.



Laubinger, geboren im Jahr 1959, musste die Schrecken des Holocausts nicht selbst erleben. Er berichtete jedoch eindrucksvoll von den Erlebnissen seiner Familie während des Zweiten Weltkriegs, die ihm seine Eltern erzählt hatten. Diese persönlichen Geschichten gaben den Schülern einen tiefen Einblick in die Leiden und das Überleben der Sinti während dieser dunklen Zeit. Laubingers Familie wurde von den Nationalsozialisten verfolgt und in verschiedene Konzentrationslager deportiert. Er erzählte die Geschichte seiner Mutter, die als einzige ihrer Familie die Grauen von Auschwitz überlebte. Mit großer Emotionalität sprach Laubinger über die Erlebnisse seiner Mutter, die ihre Geschwister und Eltern in den Lagern verlor und teilweise sogar die Morde mit ihren eigenen Augen verfolgen musste. Besonders erschütternd war die Schilderung, dass Dr. Mengele an den Cousins von Herrn Laubinger experimentiert haben soll.

Neben den Erzählungen über die Vergangenheit berichtete Herr Laubinger auch von den andauernden Diskriminierungen nach dem Krieg. Obwohl dieser lange vorbei war, endeten die Vorurteile und die Benachteiligung nicht. Sinti hätten sich regelmäßig bei der Polizei melden müssen. Dabei habe man von ihnen und sogar ihren Kindern Fotos gemacht und Fingerabdrücke genommen. Sie seien wie Verbrecher behandelt worden. Zudem seien alle Wiedergutmachungsanträge seiner Mutter abgelehnt worden. Besonders absurd sei die Ablehnung des Antrags für seinen Onkel gewesen, der mit nur zwei Monaten ins KZ gekommen sei.

1978 erlebte Herr Laubingers Familie ein unerwartetes Wiedersehen mit einem totgeglaubten Halbbruder. Zuvor hatte die Kriminalpolizei der Familie fälschlicherweise mitgeteilt, dass dieser bereits im KZ umgebracht worden wäre.

Diese persönlichen Einblicke in die Nachkriegszeit machten den Schülern deutlich, dass die Auswirkungen des Holocausts und die Diskriminierung der Sinti und Roma bis in die Gegenwart reichen. Die Erzählungen von Herrn Laubinger waren nicht nur eine bewegende Geschichtsstunde, sondern auch eine wichtige Mahnung an die jungen Zuhörer. Die Schüler waren sichtlich betroffen und stellten im Anschluss viele Fragen, die Laubinger geduldig und offen beantwortete. Die Schüler waren besonders an den Sitten und den Unterschieden zwischen Sinti und Roma interessiert. So erfuhren sie, dass es den Sinti nicht gestattet ist, ihre Sprache an andere Völker weiterzugeben. Diese Restriktion solle einen Schutz darstellen, da die Sprache während der NS-Verfolgung gegen die Bevölkerungsgruppe angewandt wurde.

Die Veranstaltung war ein eindrucksvoller Beweis dafür, wie wichtig es ist, die Geschichten der Vergangenheit zu bewahren und weiterzugeben. „Durch die persönlichen Berichte von Zweizeugen wie Herrn Laubinger sowie Zeitzeugen wird Geschichte lebendig und erhält eine unmittelbare Bedeutung. Es ist unsere Verantwortung, diese Erinnerungen zu bewahren und aus ihnen zu lernen, um eine bessere Zukunft zu gestalten“, so Katharina Pietsch.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung für ihre finanzielle Unterstützung der demokratiefördernden Veranstaltung.

(WOG)



Sue Cardona – Katharina Pietsch – Ricardo Laubinger – Gabriela Wojnicka – Franziska Brauner

Ukraine gewinnt die Europameisterschaft im Tischfußball

In den vergangenen drei Wochen nahmen 60 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 8 an der Tischfußball-Europameisterschaft 2024 teil. In Zweier- oder Dreier-Teams vertraten sie die 24 teilnehmenden Länder und kämpften um den begehrten Titel. Leider schied das deutsche Team bereits in der Vorrunde aus.

In den Achtel- und Viertelfinalspielen setzten sich größtenteils die Favoriten durch. In den Halbfinals trafen die Top-Teams aufeinander. Dabei besiegte Portugal (*Alessio R., Jamie S., Ben Luca R. 8R2*) Ungarn (*Leandro S. 5F2, Leander H. 5F4*) deutlich mit 15:11. Im anderen Halbfinalspiel gewann die Ukraine (*Tim H., Daniel S., Piet G. 5G3*) in einem hochdramatischen Spiel gegen Slowenien (*Riccardo A. 6G3, Abdullah A. 6F3*) knapp mit 13:12.

Im anschließenden Spiel um Platz 3 konnte sich Ungarn in einem sehr intensiven und spannenden Spiel ganz knapp mit 17:16 gegen Slowenien durchsetzen.

Das Finale war sowohl für die Spieler als auch die zahlreichen Zuschauer ein echter Krimi: Portugal lag nach wenigen Minuten deutlich mit 7:1 in Führung und wähnte sich bereits als Sieger. Doch die Ukraine kämpfte sich beeindruckend zurück und sicherte sich in den letzten Sekunden tatsächlich noch den Sieg mit 17:16. Der Jubel der Ukrainer kannte danach keine Grenzen.

Endplatzierungen:

1. Platz: Ukraine (*Tim H., Daniel S., Piet G. 5G3*)
2. Platz: Portugal (*Alessio R., Jamie S., Ben Luca R. 8R2*)
3. Platz: Ungarn (*Leandro S. 5F2, Leander H. 5F4*)
4. Platz: Slowenien (*Riccardo A. 6G3, Abdullah A. 6F3*)

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner. Die Spiele waren stets gut besucht, und die Zuschauer sorgten für eine hervorragende Stimmung. Ein besonderer Dank geht an Fr. Simon und die Schüler der Klasse 10R für ihre Unterstützung. (ARM/HEK)

